

**ZA7926**

**Migration, Integration und Fachkräftemangel  
(November 2022)**

**- Fragebogen -**

**Deutschsprachige ab 18**

0a. In welchem Bundesland wohnen Sie?

INT: BERLIN NACHFRAGEN, OB WEST ODER OST!!!

- Schleswig-Holstein
- Hamburg ..... ->01a/b.
- Niedersachsen
- Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Saarland
- Berlin ..... -> 0c.
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

Nur Mobil: keine Angabe ..... → ENDE

0b. Wie viele Einwohner hat Ihr Wohnort ungefähr?

- bis 2 000 Einw.
- bis 5 000 Einw.
- bis 10 000 Einw.
- bis 20 000 Einw.
- bis 50 000 Einw.
- bis 100 000 Einw.
- bis 500 000 Einw.
- über 500 000 Einw.

0c. Und gehörte der Bezirk, in dem Sie wohnen, früher ...

- zum Westen oder ..... 01a/b.
- zum Osten Berlins? ..... 01a/b.

Nur Mobil: keine Angabe ..... → ENDE

**Split A**

01a. Was meinen Sie zum Thema Einwanderer in Deutschland?

Wie gut funktioniert alles in allem das Zusammenleben zwischen Deutschen und den hier lebenden Einwanderern? Würden Sie sagen, das Zusammenleben funktioniert ...

- sehr gut,
- eher gut,
- eher schlecht oder
- sehr schlecht?

**Split B**

01b. Was meinen Sie zum Thema Ausländer in Deutschland?

Wie gut funktioniert alles in allem das Zusammenleben zwischen Deutschen und den hier lebenden Ausländern? Würden Sie sagen, das Zusammenleben funktioniert ...

- sehr gut,
- eher gut,
- eher schlecht oder
- sehr schlecht?

---

BPA ZR mod.**Split A**

02a. Ich lese Ihnen nun einige ganz unterschiedliche Aussagen zum Thema Einwanderung von Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie persönlich der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- a) Die Integration der Einwanderer in die deutsche Gesellschaft ist bisher alles in allem gut gelungen.
- b) In Deutschland leben schon so viele Einwanderer, dass keine weiteren Einwanderer aufgenommen werden können.
- c) Ohne Einwanderung würde die Bevölkerung in Deutschland zu sehr altern.
- d) Die Politik hat sich in letzter Zeit zu sehr um Einwanderer und zu wenig um die deutsche Bevölkerung gekümmert.
- e) Einwanderung hat für die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland mehr Vor- als Nachteile.
- f) Durch Einwanderer steigt die Kriminalität in Deutschland sehr stark an.
- g) Ich finde es gut, dass Deutschland durch Einwanderung kulturell vielfältiger wird.

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

---

BPA ZR**Split B**

02b. Ich lese Ihnen nun einige ganz unterschiedliche Aussagen zum Thema Ausländer in Deutschland vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie persönlich der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- a) Die Integration von Ausländern in die deutsche Gesellschaft ist bisher alles in allem gut gelungen.
- b) In Deutschland leben schon so viele Ausländer, dass keine weiteren Ausländer aufgenommen werden können.
- c) Ohne Einwanderung würde die Bevölkerung in Deutschland zu sehr altern.
- d) Die Politik hat sich in letzter Zeit zu sehr um Ausländer und zu wenig um die deutsche Bevölkerung gekümmert.
- e) Einwanderung hat für die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland mehr Vor- als Nachteile.
- f) Durch Ausländer steigt die Kriminalität in Deutschland sehr stark an.
- g) Ich finde es gut, dass Deutschland durch Ausländer kulturell vielfältiger wird.

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

---

BPA ZR mod.

03. Was glauben Sie, aus welchen Gründen kommen Einwanderer nach Deutschland? Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe. Sagen Sie mir bitte, ob der jeweilige Grund Ihrer Meinung nach so gut wie immer, häufig, selten oder so gut wie nie zutrifft.

**Randomisieren**

- a) Weil im Heimatland Krieg herrscht
  - b) Weil die wirtschaftliche oder soziale Situation im Heimatland so schlecht ist, dass es dort keine Perspektive gibt
  - c) Weil es in Deutschland gute soziale Sicherungssysteme, wie die Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung, gibt
  - d) Weil sie hoffen, in Deutschland mehr Geld zu verdienen als in ihrem Heimatland
  - e) Weil sie in ihrem Heimatland politisch verfolgt werden
  - f) Weil es in ihrem Heimatland eine Hunger- oder Naturkatastrophe gibt
  - g) Weil ein Teil ihrer Familie in Deutschland lebt
- 
- so gut wie immer
  - häufig
  - selten
  - so gut wie nie

BPA ZR

04. Was denken Sie über die Integration der seit längerer Zeit in Deutschland lebenden Ausländer? Ist die Integration hier ...

- sehr gut gelungen,
- gut,
- weniger gut oder
- überhaupt nicht gelungen?

- 05a. Was meinen Sie, tun die hier lebenden Ausländer für ihre Integration in Deutschland ...

- zu viel,
- zu wenig, oder
- ist das so gerade richtig?

- 05b. Und tut die deutsche Bevölkerung für die Integration der hier lebenden Ausländer ...

- zu viel,
- zu wenig, oder
- ist das so gerade richtig?

- 05c. Und tut die Bundesregierung für die Integration der hier lebenden Ausländer ...

- zu viel,
- zu wenig, oder
- ist das so gerade richtig?

06. Hat ein in Deutschland lebender Ausländer Ihrer Meinung nach ...

- a) die gleichen Chancen auf einen Schul- und Bildungsabschluss wie ein Einheimischer?
- b) die gleichen Chancen auf der Suche nach einem Arbeits- und Ausbildungsplatz?
- c) die gleichen Chancen bei der Suche nach einer Wohnung?

- ja
- nein

07. Was meinen Sie ganz allgemein: Sollte die Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften nur dann erlaubt werden, ...

- wenn sie ausreichende Deutschkenntnisse haben, oder
- finden Sie es in Ordnung, wenn diese Deutschkenntnisse dann erst in Deutschland erworben werden?

RM 15/09

08. Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Einwanderungspolitik der Bundesregierung? Ich lese Ihnen dazu nun einige Fragen vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie persönlich damit sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden sind. Wie zufrieden sind Sie ...

- a) damit, wie die Bundesregierung mit den Sorgen der Bevölkerung beim Thema Einwanderung umgeht?
- b) damit, wie die Bundesregierung die Ziele und Maßnahmen ihrer Einwanderungspolitik der Bevölkerung erklärt?
- c) mit den bisherigen Bemühungen der Bundesregierung, Einwanderer in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren?
- d) mit den bisherigen Bemühungen der Bundesregierung um eine europäische Lösung für die Einwanderung nach Europa?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- eher unzufrieden
- sehr unzufrieden

BPA ZR

09. Und wie bewerten Sie die folgenden politischen Vorhaben der Bundesregierung zum Thema Einwanderung? Dass ...

**Randomisieren**

- a) Asylverfahren beschleunigt werden sollen, ...
- b) der Familiennachzug erleichtert werden soll, ...
- c) der Zugang zur deutschen Staatsangehörigkeit erleichtert werden soll, ...

- finden Sie das gut, oder
- finden Sie das nicht gut?

10. Zum Thema Fachkräftemangel, also dass viele ausgeschriebene Stellen und Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können, weil es keine qualifizierten Bewerber gibt:  
Ist der Fachkräftemangel in Deutschland Ihrer Meinung nach ...

- ein sehr großes Problem,
- ein eher großes,
- ein eher kleines oder
- ein sehr kleines Problem?

BPA ZR mod.

11. Ist die Bekämpfung des Fachkräftemangels in Deutschland Ihrer Meinung nach in erster Linie eine Aufgabe ...
- für die Unternehmen und Betriebe oder
  - für die Politik?

---

BPA ZR mod.

12. Und was meinen Sie: Tut die Bundesregierung zur Bekämpfung des Fachkräftemangels ...
- zu viel,
  - zu wenig, oder
  - ist das so gerade richtig?

13. Was meinen Sie zu verschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Deutschland? Halten Sie da persönlich ... für ...

**Randomisieren**

- a) die Qualifizierung in Deutschland lebender Menschen ...
- b) die Anwerbung von Fachkräften aus dem europäischen Ausland ...
- c) die Anwerbung von Fachkräften aus dem nicht-europäischen Ausland ...

- sehr wichtig,
- eher wichtig,
- eher unwichtig oder
- sehr unwichtig?

---

BPA ZR mod.

14. Und was meinen Sie zu den Flüchtlingen bei uns: Können die Flüchtlinge ...
- einen wichtigen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels in Deutschland leisten, oder
  - können sie das nicht?

15. Weiter zum Thema Flüchtlinge: Glauben Sie, dass ...

- Deutschland in der Lage ist, noch mehr Flüchtlinge aufzunehmen, oder
- glauben Sie das nicht?

16. Und glauben Sie, dass auf Deutschland in den nächsten Jahren ...

- weitere größere Flüchtlingswellen zukommen werden, oder
- glauben Sie das nicht?

---

BPA 1904

17. Sind in der Gegend, in der Sie wohnen, Flüchtlinge untergebracht?

- ja ..... -> 18.
- nein ..... -> 19.

---

RM 18/11

18. Und haben Sie persönlich mit diesen Flüchtlingen in Ihrer Gegend bisher ...

- eher positive Erfahrungen gemacht,
- eher negative Erfahrungen, oder
- haben Sie bisher gar keine Erfahrungen gemacht?

---

RM 18/11

19. Was meinen Sie ganz allgemein: Wird für Flüchtlinge bei uns in Deutschland ...

- zu viel getan,
- zu wenig getan, oder
- ist das so gerade richtig?

20. Was meinen Sie, sollten Flüchtlinge aus der Ukraine im Vergleich zu Flüchtlingen aus anderen Ländern ...

- bevorzugt behandelt werden, oder
- sollten sie das nicht?

21a. Glauben Sie, dass sich die meisten Flüchtlinge aus der Ukraine bei uns ...

- integrieren wollen, oder
- glauben Sie das nicht?

21b. Glauben Sie, dass die meisten Flüchtlinge aus der Ukraine ...

- langfristig in Deutschland bleiben wollen, oder
- glauben Sie das nicht?

22a. Und was meinen Sie zu den Flüchtlingen aus Syrien: Glauben Sie, dass sich die meisten Flüchtlinge aus Syrien bei uns ...

- integrieren wollen, oder
- glauben Sie das nicht?

22b. Und glauben Sie, dass die meisten Flüchtlinge aus Syrien ...

- langfristig in Deutschland bleiben wollen, oder
  - glauben Sie das nicht?
-

23. Noch kurz zu den Parteien in Deutschland ganz allgemein: Wenn Sie einmal an die SPD, die CDU, die CSU, die Grünen, die FDP, die AfD und die Linke denken: Welche dieser Parteien gefällt Ihnen am besten?

- SPD
- CDU
- CSU
- Grünen
- FDP
- AfD
- Linke

24. Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Fühlen Sie sich persönlich in unserer Gesellschaft ...

- eher bevorzugt,
- eher benachteiligt, oder
- fühlen Sie sich angemessen behandelt?



## B. Wie alt sind Sie?

- 18 bis 20 Jahre
- 21 bis 24 Jahre
- 25 bis 29 Jahre
- 30 bis 34 Jahre
- 35 bis 39 Jahre
- 40 bis 44 Jahre
- 45 bis 49 Jahre
- 50 bis 59 Jahre
- 60 bis 69 Jahre
- 70 bis 79 Jahre
- 80 Jahre und älter

## F. Welchen Schulabschluss haben Sie selbst?

- Hauptschulabschluss (Volksschule) ..... -> K.  
(Ost: frühere 8-klassige Schule)
- Mittlere Reife/Realschulabschluss ..... -> K.  
(Fach-/Handelsschulabschluss oder sonstiger mittlerer Abschluss)  
(Ost: frühere 10-klassige polytechnische Oberschule/POS)
- Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife, ..... -> G.  
(Ost: frühere 12-klassige erweiterte Oberschule/EOS)
- haben Sie keinen Schulabschluss, oder ..... -> K.
- sind Sie noch in der Schule? ..... -> F2.

## F2. Und welchen Schulabschluss streben Sie an?

- Hauptschulabschluss, ..... -> E.
- Mittlere Reife/Realschulabschluss oder ..... -> E.
- Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife? ..... -> E.

## G. Haben Sie ein abgeschlossenes Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule?

- ja
- nein

## K. Sind Sie zurzeit berufstätig?

- ggf. nachfragen:
- voll beschäftigt ..... -> L.
  - teilzeit beschäftigt ..... -> L.
  - in Kurzarbeit ..... -> L.
  - Elternzeit / Mutterschutz ..... -> L.
  - arbeitslos, in Umschulungsmaßnahme ..... -> L.
  - arbeitslos, ohne Umschulungsmaßnahme ..... -> L.
  - Rente, Pension, Vorruhestand ..... -> L.
  - in Ausbildung / (Hoch-)Schule ..... -> E.
  - Bundesfreiwilligendienst (Freiw. Soz./Ökol. Jahr) ..... -> E.
  - nicht berufstätig / Hausfrau/Hausmann ..... -> E.

L. Sind (Rentner/Arbeitslose: waren) Sie ...

- Arbeiter/in ..... -> E.
- Facharbeiter/in ..... -> E.
- Meister/in ..... -> E.
- Angestellte/r ..... -> L2.
- Beamter/Beamtin ..... -> L3.
- Richter/in ..... -> E.
- Soldat/in / Freiw. Wehrdienst ..... -> E.
- Landwirt/in (selbständig) ..... -> E.
- Selbstständig ..... -> E.
- Hausfrau/Hausmann ..... -> E.
- hatte noch nie einen Beruf ..... -> E.

(!!! INT: NUR HAUPTTÄTIGKEIT !!!)

L2. Ist/war das eher ...

- eine einfache, ..... -> E.
- eine gehobene oder ..... -> E.
- eine leitende Tätigkeit? ..... -> E.

L3. Gehören/ten Sie zum ...

- einfachen Dienst, ..... -> E.
- mittleren Dienst, ..... -> E.
- gehobenen Dienst oder ..... -> E.
- höheren Dienst? ..... -> E.

E. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

- 1 ..... -> O.
- 2 ..... -> E1.
- 3 ..... -> E1.
- 4 ..... -> E1.
- 5 und mehr ..... -> E1.

E1. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre und älter?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5 und mehr

O. Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft?

- ja ..... -> Z1.
- nein ..... -> M1.

Z1. Und haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

- ja ..... -> Z4.
- nein ..... -> Z2.
- k.A. / weiß nicht ..... -> Z4.

---

Z2. Wurden Sie in Deutschland geboren?

- ja
- nein

---

Z3. Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie, bevor Sie die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben?

- türkisch
- italienisch
- griechisch
- spanisch
- polnisch
- rumänisch
- bulgarisch
- anderes EU-Land  
(Slowenien, Kroatien, Tschechien, Österreich, Frankreich, Niederlande)
- russisch
- ukrainisch
- kasachisch
- andere ehemalige Sowjetrepublik
- iranisch/irakisch
- afghanisch
- nördliches Afrika (Marokko, Tunesien, Algerien)
- anderes Nicht-EU-Land
- staatenlos
- k.A.

---

Z4. Ist mindestens ein Elternteil von Ihnen als Ausländer geboren oder aus dem Ausland nach Deutschland zugewandert?

- ja
- nein

A. Geschlecht des Befragten.

- männlich
- weiblich

-----

U. Herzlichen Dank für das Gespräch.